

die von hieraus ihren Marsch durch das Lüneburgische zunächst nach dem Stifte Minden richteten, wo sie sich während des Oktobers einquartierten. Zu ihnen begab sich Herzog Christian der Jüngere von Wolfenbüttel aus. Er nahm sein Hauptquartier zuerst zu Brake und verlegte seine Truppen in die Ämter Blotho, Ärzten, Grohnde, Dhsen und Ottenstein<sup>1)</sup>. Hierdurch aber gerieth er mehrfach in Konflikte mit den dortigen Amtleuten und Drostern, sowohl denen seines Bruders, als des Herzogs Christian von Zelle, weil weder die Einen noch die Andern ihm den Aufenthalt gestatten und die Beköstigung und Verpflegung seiner Truppen, »die sich wohl vernehmen ließen, sie seien nicht auf Sold, sondern auf Beute ausgezogen, und was sie nicht mitnehmen könnten, wollten sie verderben«<sup>2)</sup>, auf sich nehmen wollten. Trotz der Bemühungen des Administrators von Halberstadt, sich und seinen Truppen hier ruhige Quartiere zu verschaffen, sah sich derselbe, nachdem unterm 21. Oktober von Friedrich Ulrich seine Obersten zu sofortigem Abmarsche aus den braunschweigischen Ämtern Dhsen, Grohnde, Ärzten und Ottenstein waren aufgefordert worden<sup>3)</sup>, am 23. durch die Obersten Henning von Rheden und Otto Plato von Helversen angegriffen und nach Verlust von 6 Fahnen durch ein ernstes Scharmügel zum Rückzuge gezwungen. Der Herzog beschränkte sich demnach auf das Stift Minden und knüpfte, da man auch hierhin ihm nachzog, von Bielefeld aus zuerst

Kriegs-Bnwesen für einen Zustand gehabt«. Diese Schrift, außerordentlich wichtig ihrer 60 Beilagen (Urkunden des Wolfenbüttelschen Archives) wegen, muß in ihren 38 Seiten Text äußerst vorsichtig gebraucht werden, eben weil sie eine Staatschrift ist, in der zwar die Fakta richtig, diese aber häufig in ein schiefes, dem betreffenden Staate gerade zusagendes Licht gestellt sind. Der Leser wundere sich deshalb nicht, wenn er gegenwärtige Darstellung, die zum Theil auf den in jener Schrift mitgetheilten Urkunden basiert, häufig, mit dem Inhalte der Schrift selbst kollidiren sieht. — Siehe pag. 15 und Beilage P. —

1) Gründliche Information Beilage P. Q. R. und Berichte des Kanzlers und der Räte des Stiftes Minden an ihren Bischof Christian, Herzog von Zelle, dt. 12. 17. 29. Oktober 1621. (Königl. Archiv.)

2) Theatrum Europaeum I. pag. 548. Frankfurt 1643.

3) Gründliche Information Beilage P. Q. R.